COMPUTERWOCHE
VOICE OF DIGITAL

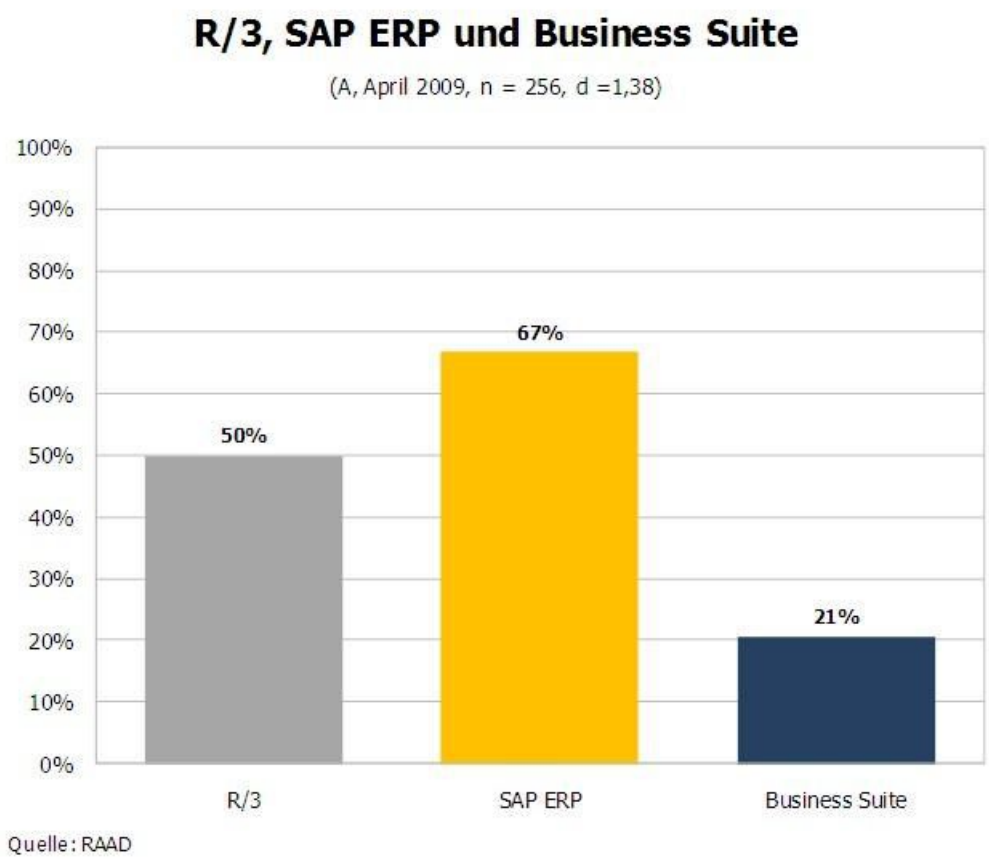
Link: https://www.computerwoche.de/a/oesterreich-moderner-als-deutschland,1906157

SAP-ERP-Upgrades

Österreich moderner als Deutschland

Datum: 21.09.2009
Autor(en): Jan Schulze

In Österreich ist laut RAAD Research bereits ein höherer Einsatzstatus von SAP ERP als in Deutschland zu verzeichnen. Die Unternehmen modernisieren ihre Systeme deutlich schneller und auf aktuellere Ziel-Releases. Auch die schweizer Anwender liegen leicht vor ihren deutschen Kollegen.

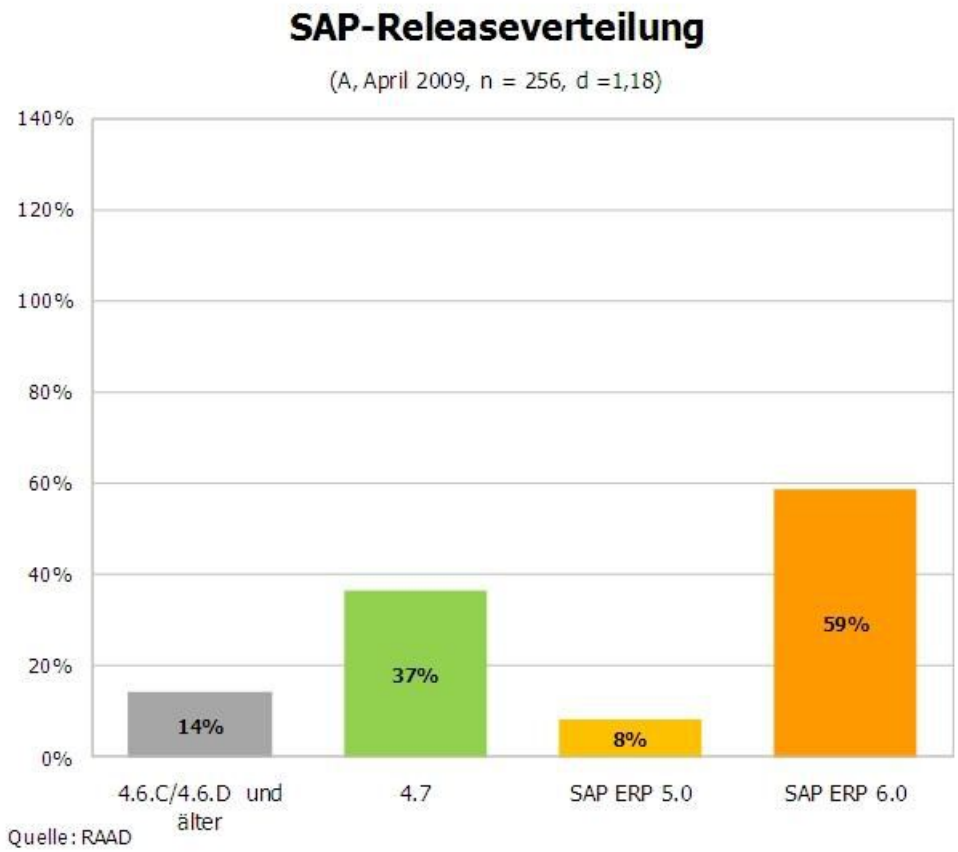


Zwei Drittel der Unternehmen in Österreich haben bereits SAP ERP im Einsatz. Quelle: RAAD, 4/2009 Foto: RAAD Research

Im Vergleich zu Deutschland ist in Österreich bereits ein höherer Einsatzstatus von SAP ERP zu verzeichnen, so eine aktuelle Studie des Marktforschungsunternehmen RAAD Research, die im April 2009 unter mehr als 250 **SAP-Bestandskunden**[1] in Österreich durchgeführt wurde. Während bei den Anwendern in Österreich bereits 67 Prozent der SAP-Systeme auf SAP ERP beruhen, haben in Deutschland erst 63 Prozent der Unternehmen diesen Schritt vollzogen

So haben in Österreich deutlich mehr Bestandskunden SAP ERP im Einsatz als R/3. Dieses ältere SAP-Produkt sei allerdings auch noch bei der Hälfte der Unternehmen produktiv. Für RAAD Research zeigt sich hier ein gängiges Migrationsmuster: Viele Unternehmen führen R/3 und SAP ERP noch eine Zeitlang im **Parallelbetrieb**[2]. Sind alle Prozesse auf die neue Software migriert worden, werde R/3 danach zügig abgeschaltet.

ERP 6.0 am weitesten verbreitet



Knapp 60 Prozent der befragten Unternehmen setzen bereits SAP ERP in Version 6.0 ein.
Foto: RAAD Research

Auch die Schweiz liegt in Sachen SAP-Upgrade spürbar vor Deutschland, wie eine andere RAAD-Studie aus dem gleichen Zeitraum zeigt. Hier haben bereits 65 Prozent der SAP-Kunden auf SAP ERP migriert. ERP 5.0 spielt dabei in beiden Alpenländern ERP 5.0 kaum eine Rolle. Nur 13 Prozent der schweizer und acht Prozent der österreichischen Unternehmen nutzen diesen Release, Bei den SAP-ERP-Produkten ist laut RAAD das Haupt-Release aktuell ERP 6.0, welches bei insgesamt 59 Prozent der befragten Unternehmen in Österreich und bei 52 Prozent der schweizer Firmen zum Einsatz komme.

Die Marktforscher erwarten, dass diese Entwicklung zu ERP 6.0 weiter zügig fortgesetzt wird. Grund hierfür sei, dass die Bestandskunden vornehmlich in die **Modernisierung**[3] - sprich Migration - ihrer SAP-Systeme investierten. So planen der Studie zufolge in Österreich insgesamt 14 Prozent aller Unternehmen und deutlich mehr als ein Viertel der verbleibenden R/3-Anwender, kurz- oder mittelfristig den Umstieg auf SAP ERP.

Weiterer Zuwachs erwartet

Können diese Planungsvorhaben unter den sich wandelnden Bedingungen der Weltkonjunktur realisiert werden, erwartet RAAD für Ende 2009 eine Einsatzquote von 67 Prozent für ERP 6.0. Weit mehr als 70 Prozent werden dann ein SAP ERP-Produkt einsetzen. Die Marktforscher geben jedoch zu bedenken, dass viele Unternehmen nach der in den meisten Fällen technischen Migration eine Investitionspause einlegen, um sich mit der neuen Technologie vertraut zu machen. Da aber mittlerweile große Teile der gesamten weltweiten SAP-Bestandskundschaft 2009 in das dritte produktive SAP ERP 6.0 Jahr gingen, würden bei diesen Unternehmen funktionale Erweiterungen wahrscheinlicher werden. In neue Funktionalitäten investieren laut der Studie denn aktuell auch sechs Prozent der ERP-Kunden in Österreich, was zwar im Vergleich zu den aktuellen **Migrationsquoten**[4] immer noch gering sei. Mit Erholung der weltweiten Konjunktur würden aber auch hier die Planungsquoten der Unternehmen - nicht nur in Österreich - wieder nach oben gehen.

Gleiches Bild bei Business Suite

Doch nicht nur bei ERP haben die Österreicher die Nase vorn. Im Vergleich zu Deutschland werde die SAP Business Suite in der österreichischen Zielgruppe deutlich stärker angenommen, so RAAD. Während in Österreich bereits 21 Prozent der Unternehmen die Business Suite der Walldorfer nutzen, haben sich in Deutschland erst 15 Prozent der befragten Unternehmen dafür entschieden. Die Marktforscher folgern daraus: Prinzipiell sei der Bedarf für die Funktionalitäten da. Allerdings legt die österreichische Stichprobe den Schwerpunkt auf die großen und größten Unternehmen in Österreich, während in Deutschland deutlich mehr mittelständische SAP-Kunden in der Stichprobe vertreten sind.

Links im Artikel:

[1] **https://www.cio.de/knowledgecenter/erp/883189/**
[2] **https://www.cio.de/knowledgecenter/erp/887755/**
[3] **https://www.cio.de/dynamicit/aktuelles/898105/**
[4] **https://www.cio.de/strategien/methoden/872949/**

IDG Tech Media GmbH
Alle Rechte vorbehalten. Jegliche Vervielfältigung oder Weiterverbreitung in jedem Medium in Teilen oder als Ganzes bedarf der schriftlichen Zustimmung der IDG Tech Media GmbH. dpa-Texte und Bilder sind urheberrechtlich geschützt und dürfen weder reproduziert noch wiederverwendet oder für gewerbliche Zwecke verwendet werden. Für den Fall, dass auf dieser Webseite unzutreffende Informationen veröffentlicht oder in Programmen oder Datenbanken Fehler enthalten sein sollten, kommt eine Haftung nur bei grober Fahrlässigkeit des Verlages oder seiner Mitarbeiter in Betracht. Die Redaktion übernimmt keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Illustrationen. Für Inhalte externer Seiten, auf die von dieser Webseite aus gelinkt wird, übernimmt die IDG Tech Media GmbH keine Verantwortung.